

das Gebirge: die Sneeuw-, d. h. Schnee-Berge, bilden, in Gemeinschaft mit den Rhinoster-Bergen, gleichsam einen Gebirgsknoten, unter dessen Gipfeln der Kompaß-Berg oder Spiskopf, mit 7200', der höchste ist, während die weiter nordwärts gelegenen nur 6000' absolute Höhe erreichen. Hier ist die Gebirgslandschaft schon reichlicher bewässert, und darum zeigt sich auch das in den Nieuweveldbergen und weiter westwärts seltene Hartgras, *Andropogon*, das Gipfel und Abhänge mit einer Savanne überzieht, während Baumwuchs mangelt und es an Akazien gänzlich fehlt, die zwar hie und da eine absolute Höhe von 3000' bis 4000' erreichen, jedoch nur in milderer, geschützten Thälern vorkommen. An ihrer Statt treten Weiden auf, welche die Flussufer dieser Landschaft begleiten. Diese Physiognomie des Gewächreiches dehnt sich auf die östliche Abtheilung der südafrikanischen Gebirgskette aus, die, wie schon erwähnt, ein breites Gebirgssystem bildet, in welchem die, einen Theil der Hauptkette ausmachenden, und von den Kolonisten Wit- (d. h. Weiß-) Berge genannte Erhebung, zwischen 30° und 31° südl. Breite und 25° und 26° östl. Länge, die bedeutendste am ganzen Südrande von Afrika ist, indem ihre Gipfel 7500' bis 8000' absolute Höhe erreichen. Der Stormberg, in der westlichen Verlängerung der Witberge, ist 6000' hoch. An seinem südlichen Fuße dehnt sich das wellenförmige, 3000' bis 4000' hohe, gegen Osten offene Lambucki- oder Amatambu-Plateau aus, auf dem mehrere isolirte Berge stehen, so der Lostafelberg, 6200' hoch, und das an der Westseite von den Bamboosbergen, und an der Südseite von den Tschumibergen begrenzt ist, deren höchster Gipfel, der Winterberg, 6000' über dem Meere steht, während der 5000' hohe und, als Ausnahme von der Regel, bis zur Spitze mit Wald bekränzte Kat-Berg als südlichstes Vorgebirge dieser Tschumiberge angesehen werden kann, an dessen Fuß die ungefähr 10 d. Mln. breite Küstenterrasse beginnt. In den Monaten Juli, August und September sind die Berge, ihre Abhänge, die vorliegenden Höhen und sogar die Ebenen, obwol diese seltener, beständig mit Schnee bedeckt, während sie in den Sommermonaten von eben so häufigen als reichlichen Regengüssen getränkt werden. Die Zeit der Blüthe beginnt im November nach der Schneeschmelze, und dauert etwas länger als in den tiefer liegenden Regionen.

21. Am nördlichen Fuße jener Gebirgsketten steht man auf dem großen Tafellande des Innern von Südafrika, das sich einer Seits bis zum Nil, anderer Seits bis zum Niger ausdehnt. Seine Neigung von Osten nach Westen, auf die weiter oben merksam gemacht wurde (§ 122, Art. 18, S. 260) ist hier am südlichen Ende scharf ausgesprochen vornehmlich durch den Lauf des Gariep, oder Orange-Stroms, in dem sich alles Fließende zwischen dem 32° und dem 25° südl. Breite versammelt, und wird auch durch unmittelbare Messungen bestätigt, so zwar, daß die Höhe des Tafellandes am Fuß der Roggeveldsbergen 3-4000' beträgt, am Fuß der Witbergen aber 4300 Fuß. Das Aufsteigen zu diesem Tafellande zeigen uns die nebenstehenden Durchschnitte, von denen Fig. 1 das Profil von der Algoa-Bai bis zum Nu-Gariep, dem südlichen Quell-Flusse des Orange-Stroms darstellt. Seine Richtung ist also von Süden nach Norden. Es bedeutet K den Katberg, W den Winterberg, L den Lostafelberg auf dem Lambucki-Plateau, das sich vom Winterberge bis zum Stormberge St erstreckt; W' ist der höchste Gipfel der Witberge, und T die Fläche des Tafellandes. In der Figur 2 haben wir eine Ansicht vom Aufsteigen zum Tafellande auf der Westseite, oder das

